

Wichtige Verhaltensregeln ...

Ein häufiger Grund, weshalb Stellplätze für Wohnmobile geschlossen oder immer höhere Kosten berechnet werden, ist das Fehlverhalten einiger weniger Nutzer. Wir alle ärgern uns, wenn ein schöner Platz gesperrt wird, weil Anwohner (oder Gegner des Wohnmobil-Tourismus) negative Ereignisse an den Betreiber oder die zuständige Kommune weitergeben, oder wenn, wie jüngst in Island, die freie Übernachtung generell verboten wird.

Das Beispiel Island zeigt es besonders gut: Bis vor kurzem war es völlig problemlos und fast überall geduldet, frei zu übernachten. Doch das Fehlverhalten hat leider stark überhand genommen und damit den Gegnern freier Übernachtungsplätze Wasser auf die Mühlen gegeben.

Dabei wäre es eigentlich ganz einfach, mit ein wenig Fingerspitzengefühl und Respekt für Land und Leute auf Wohnmobil-Stellplätzen, aber auch und ganz besonders auf freien Stellplätzen, folgende Grundsätze zu beherzigen:

■ KEINE FREIE ÜBERNACHTUNG OHNE EINWILLIGUNG!

Wie schon erwähnt, trat in Island mit Wirkung ab 2016 ein Gesetz in Kraft, welches - wie zuvor schon auf den Färöer Inseln - die freie Übernachtung untersagt. Zulässig ist die Übernachtung deshalb ausschließlich auf ausgewiesenen Campingplätzen.

Allerdings ist es in beiden Ländern ausdrücklich erlaubt, den Besitzer des jeweiligen Landes um sein Einverständnis zu bitten, ausnahmsweise einen dort vorhandenen Parkplatz für eine Nacht nutzen zu dürfen.

Besonders sinnvoll ist es beispielsweise, am besten schon vor der Einkehr im Restaurant oder beim Personal touristischer Einrichtungen um die Einwilligung zu bitten. Sehr hilfreich ist es, wenn man eine Toilette, einen Abwassertank sowie einen Müllbehälter an Bord des Wohnmobils hat - und diese Vorrichtungen auch gewissenhaft nutzt.

■ MÜLL GEHÖRT IN DIE MÜLLTonne

Auf guten Wohnmobil-Stellplätzen und Parkplätzen finden sich meist Mülltonnen oder -körbe. Sollten diese schon voll sein, nehmen Sie Ihren Abfall bitte mit und stellen ihn nicht auf den Boden neben der Tonne. Es wäre eine Frage der Zeit, bis Wild- oder Haustiere, von den Lebensmittelrückständen angelockt, die Beutel zerfleddern. Auch der über Nacht unterm Wohnmobil deponierte Müllbeutel könnte so enden, weshalb Müllreste über den Platz verteilt werden.



V/E-Station und wenige Schritte zum Hafen: Campingplatz Vestmanna [FO]

... kurz zusammengefasst

■ ABWASSERENTSORGUNG (GRAUWASSER)

Viele Ver- und Entsorgungsstationen sind in den Routenbeschreibungen erwähnt. Nicht immer kann der Ablauf des Abwassertanks jedoch exakt über den Gully der Entsorgungsstelle rangiert werden. So sollte ein Schlauch (mindestens 1-2 m) an Bord sein, der an den Abwassertank angeschlossen wird, um das Grauwasser „zielsicher“ ablaufen zu lassen. Alternativ tut ein Eimer oder ein Faltkanister gute Dienste. Nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Stellplatznachbarn und sorgen Sie dafür, dass Ihr Abwasser nicht über die Parkfläche plätschert.

■ TOILETTEN/TOILETTENENTSORGUNG

Was in der Toilettenkassette landet, vor allem aber, wie es wieder herauskommt, gehört nicht zu den bevorzugten Urlaubsthemen. Die Toilettenentsorgung ist mit folgenden Grundregeln jedoch kein Problem:

- **Sparsamer Umgang mit der Chemie (oder gar keine Chemie?)**
Natürlich wissen wir um deren Vorteile: Gerüche werden unterdrückt, eine gewisse Reinigungs- und Pflegewirkung kommt hinzu.
- **Es geht aber auch ohne Chemie!** Rüsten Sie Ihre Toilette mit einer Absaugeinrichtung aus, welche die Gase aus der Kassette über einen Aktivkohlefilter nach außen saugt.

Warum? Die Chemikalien töten Bakterien, welche die natürliche Zersetzung erledigen. Produkt der kleinen Helfer sind schlecht riechende Gase. Die Chemie erledigt ihren Job aber auch in der Kläranlage, wo die Bakterien eigens gezüchtet werden. Ob und wie viel der Chemikalien Sie verwenden (auch wenn „biologisch abbaubar“ drauf steht), müssen Sie entscheiden. Wir appellieren nur an Ihr Umweltbewusstsein.

So macht man sich das Ganze leichter:

- Toilette nicht erst leeren, wenn die Füllstandsanzeige „rot“ zeigt.
- Sollte beim Entsorgen mal etwas „daneben“ gehen, hinterlassen Sie den Platz bitte trotzdem so sauber, wie Sie ihn antreffen möchten.
- Grauwasser, das kaum problematische Inhaltsstoffe (nur geringe Mengen Spül- und Reinigungsmittel) beinhaltet, eignet sich, um die Toilettenkassette zu spülen.

Vor allem bitte ich Sie **Toiletten zu nutzen**, statt die Notdurft im Freien zu verrichten. „Häufchen“ und Toilettenpapier in der Natur waren ein Hauptgrund, weshalb die Bauern - verständlicherweise - sauer reagierten und das Verbot der freien Übernachtung erwirkten. Vermeiden oder entsorgen Sie bitte deshalb solche Hinterlassenschaften gewissenhaft.



Gute V/E-Station in Vopnafjörður



Es ist klar, was gemeint ist, oder?

■ RUHEZEITEN AUF STELLPLÄTZEN

Sie und Ihre Stellplatznachbarn möchten den Aufenthalt in Ruhe genießen. Wer mag es schon, wenn - besonders nachts - laut gefeiert wird, Musik dröhnt oder bei offenen Fenstern der Lautstärkeregler des Fernsehgerätes hochgedreht wird. Denken Sie nicht nur an die Stellplatznachbarn, sondern auch an Anwohner und nicht zuletzt an die Natur.

■ RÜCKSICHTNAHME AUF ANDERE BEDEUTET AUCH:

Nicht quer zur vorgesehenen Stellplatzfläche parken: Andere Stellplatzgäste freuen sich, wenn die Stellfläche eingehalten wird und sie hierdurch problemlos einen Platz finden können.

Abstand halten: Dem Nachbarn „nicht auf die Pelle rücken“ - jeder ist dankbar für die Wahrung einer angemessenen Privatsphäre.

Kein unnötiges Rangieren oder der Betrieb von Stromaggregaten: Beides stört nicht nur Ihre Stellplatznachbarn, sondern auch Anwohner.

Platz reservieren mit Campingtisch & Co. Oft, besonders auf Wohnmobil-Stellplätzen, ist dies nicht möglich bzw. erwünscht. Beliebt macht man sich in den meisten Fällen ohnehin nicht damit, denn die Inseln im Nordatlantik bieten fast ausnahmslos keine parzellierten Campingplätze, auf denen man „seinen“ Platz reservieren könnte.

■ EINHALTUNG DER STELLPLATZREGELN

Halten Sie sich an die Stellplatzregeln, die meist mit einem Zusatzschild zum Parkplatzzeichen angezeigt werden oder in einem Infokasten ausgehängt werden. Die maximale Verweildauer muss eingehalten werden. Und grundsätzlich sind Park- und Wohnmobil-Stellplätze keine Campingplätze. Vermeiden Sie deshalb Campingverhalten (z. B. Betrieb von Holzkohlegrill, Ausfahren der Markise und Aufstellen von Tisch und Stühlen etc.), wenn es auf freien Plätze nicht ausdrücklich erlaubt ist.

■ UNTERWEGS MIT DEM WOHNMOBIL

Es ist in Island und auf den Färöer Inseln generell verboten, Kraftfahrzeuge außerhalb der offiziellen Straßen und Wege zu bewegen.

„No off-road driving!“ ist die Devise, denn die Narben in der überaus empfindlichen Natur sind auf Jahre hin sichtbar. Die Spuren der Fahrzeuge außerhalb der Straßen sind überdies oft die Ursache, dass sich in den Reifenspuren Wasser sammelt, weil der Boden verdichtet wurde. Das hat eine gänzlich andere Vegetation zur Folge.



Üble Schäden in der Natur - Folgen des „Off-Road-Vergnügens“

Schlimmstenfalls bilden sich in den Reifenspuren durch die reichen Niederschläge tiefe Erosionsrinnen, und die ohnehin schon äußerst dünne Humusschicht wird weggespült. Wo das passiert, da wächst auf Jahrzehnte hin schlicht überhaupt nichts mehr. Die Fotos auf der vorigen Seite unten zeigen es überdeutlich, welche Verantwortung bei den Lenkerinnen und Lenkern von Fahrzeugen liegt.

Deshalb werden Zuwiderhandlungen auch äußerst hart bestraft. Schonen Sie also die Natur und nicht zuletzt die Urlaubskasse und unterlassen jegliche Fahrt außerhalb der offiziellen Straßen und Wege!

Übrigens: Es gilt auch schon als „Off-road driving“, wenn Sie zum Parken abseits der Straße auf Wiesen- oder Schotterflächen fahren, die eine vermeintlich schöne Aussicht oder eine schöne, ebene Fläche bieten, auf dass die Kaffeetasse oder der Kochtopf schön waagrecht steht. Verboten ist eben verboten - und der Schutz der Natur ist es wert, sich daran zu halten (siehe auch www.safetravel.is).

Dies gilt übrigens im Grunde auch beim Wandern, wo nach Möglichkeit bestehende Wanderwege genutzt werden sollten. Nur sind dort die Pfade leider oft sehr schlecht markiert oder kaum zu sehen. Besonders in Naturschutzgebieten, Nationalparks und Naturreservaten gilt es aber besonders, auch darauf zu achten, die empfindliche Vegetation zu schonen.

■ ZUSAMMENFASSEND:

Egal, ob Sie unterwegs sind, sich auf Campingplätzen oder bei der freien Übernachtung aufhalten: Verhalten Sie sich bitte immer so, als würden Sie sich im eigenen Garten oder vor der Haustür Ihrer besten Freunde aufhalten.

Niemand käme dort auf die Idee, Müll herumliegen zu lassen, die Toilette auf dem Rasen zu entleeren, Grauwasser auf dem Platz abzulassen, wo Kinder spielen oder dem Gastgeber gar an den Obstbaum zu pinkeln...

Anders gesagt: Verhalten Sie sich auf Ihrer Wohnmobilreise, besonders auf Park- und Stellplätzen, immer so, als stünde das Wohnmobil, in dem Sie reisen, vor Ihrer eigenen Haustür oder auf Ihrem Privatgrundstück. Es würde Sie stören? Dann haben Sie etwas falsch gemacht!



Der einfache, aber traumhaft gelegene Campingplatz Garður (Reykjanes/Island)